

Schulbrief vom 18.11.2020

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in diesen Tagen ist die Unsicherheit über die Lage in den Schulen groß.

Land, Bund, Expertengremien und Interessenvertretungen haben ganz unterschiedliche Vorstellungen davon, wie Schule aktuell gestaltet werden sollte.

In dieser Verunsicherung ist es sicher hilfreich für Sie zu wissen, wie sich das MSM auf verschiedene Szenarien vorbereitet hat, wo unsere Möglichkeiten liegen, aber auch unsere Limitierungen.

## **Schulleben unter Corona-Bedingungen**

Wir haben ein schulisches Hygienekonzept, welches wir ständig in seiner Wirksamkeit überprüfen und den Fortschreibungen der jeweiligen Coronabetreuungsverordnungen anpassen.

Da sich der Alltag für unsere Schülerinnen und Schüler (SuS) außerhalb der Schule stark verändert hat, ist es unser erklärtes Ziel, soviel Normalität wie möglich in Schule zu ermöglichen. Dazu passen wir wesentliche Elemente des Schullebens an die aktuellen Bedingungen an. Das bezieht sich auf veränderte Formate der Elternberatung (Elternsprechtag), auf die Information zukünftiger Fünftklässler, aber auch auf Angebote zur Vorweihnachtszeit, z.B. die Pause im Advent und andere Aktionen.

Auch die Schulzeitung kann in diesem Jahr nicht wie gewohnt erscheinen. Wir haben stattdessen ein E-Book konzipiert, das vor allem diejenigen ansprechen soll, deren Informationsbedürfnis besonders groß ist: Die neuen Fünftklässler und ihre Eltern. Damit tritt es an die Stelle des Tags der offenen Tür.

Auch für Sie und euch ist es aber bestimmt lohnend, sich darin über die Angebote des MSM und das dort abgebildete Schulleben zu informieren. Ich kann den KollegInnen nur ein großes Kompliment aussprechen, das E-Book ist wirklich außerordentlich gut gelungen. Es wird ab 23.11.2020 auf der Homepage veröffentlicht werden.

## **Distanzunterricht am MSM**

Das Gelingen unterschiedlicher Formen des Distanzunterrichts ist in Corona-Zeiten eine der größten Herausforderungen für Schule und Elternhaus.

Wir haben dazu ein innerschulisches Konzept entwickelt, das Sie auf der Homepage veröffentlicht finden.

Begleitend dazu möchte ich an dieser Stelle einige grundsätzliche Aspekte ansprechen.

### **Technische Voraussetzungen für das Distanzlernen am MSM**

Leider hat die technische Infrastruktur am MSM seitens der Stadt noch keinen Ausbau erfahren. Allerdings sind sowohl den Lehrkräften Endgeräte aus Landesmitteln in Aussicht gestellt, als auch ein Kontingent von Schülerendgeräten in Lieferung begriffen. Wir ermitteln– wie wir das zu Zeiten der Schulschließung schon einmal getan haben – die aktuellen häuslichen Bedingungen des Distanzlernens. Dazu gehören natürlich auch die technischen Aspekte.

In jedem Fall werden wir bei unterschiedlichen Distanzunterrichtsformaten in der Schule eine Arbeitsinfrastruktur in Form von „Study Halls“ für diejenigen SuS zur Verfügung stellen, denen der Zugang von zuhause aus sonst nicht möglich ist.

### **Unsere Kommunikationsinstrumente im Distanzunterricht**

Damit Distanzbeschulung gelingen kann, werden drei Arten von Kommunikationsinstrumenten benötigt:

1. Ein Instrument zur Bereitstellung und Organisation von Aufgaben und Material. Am MSM: Padlet, Moodle (SII)
2. Ein dialogisches Kommunikationsinstrument (Messenger), mit dem in synchroner Kommunikation Erörterungen und Erläuterungen zum Beispiel zu Aufgabenstellungen ausgetauscht werden können. Am MSM: Schulcloud
3. Ein Videokommunikationsinstrument, um synchron Unterrichtsinhalte besprechen oder in neue Themen einführen zu können. Am MSM: Big Blue Button (BBB)

Die besondere Stärke von Padlet ist die Übersichtlichkeit und die sehr einfache Bedienung. Dies macht es insbesondere für die unteren Jahrgänge geeignet. Moodle ist sehr leistungsfähig in komplexer Lehrer/Schüler-Interaktion, in der Bedienung aber weniger intuitiv und – zumindest im Implementationsstadium – eher geeignet für die Kommunikation in höheren Jahrgangsstufen.

Nachdem uns Moodle jetzt zur Verfügung steht, wird seine Anwendung (zunächst beschränkt auf die Oberstufe) durch technische Fortbildung des Kollegiums vorbereitet und von einzelnen KollegInnen bereits erprobt. Mit dem Halbjahreswechsel tritt Moodle dann für die Oberstufe endgültig und einheitlich an die Stelle von Padlet.

Schulcloud hat sich als DSGVO-konformer, bestens administrierbarer Messenger, schon in den letzten Monaten sehr bewährt.

Mit BBB haben wir ein leistungsfähiges, ebenfalls DSGVO-konformes Videokonferenzsystem. Die Erfahrungen mit BLIZZ waren gemischt. Zudem wäre nur eine unverhältnismäßig kostspielige Weiternutzung möglich gewesen.

## **Didaktik und Organisation des Distanzunterrichts**

Im Bildungsportal des Ministeriums für Schule und Bildung finden Sie zu dieser Thematik eine Handreichung (<https://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/Home>), das auch dem schulinternen Konzept des MSM zugrunde liegt.

## **Didaktik des Distanzunterrichts**

Weil ich weiß, dass dies von Elternseite häufig erwünscht wird, sei an dieser Stelle klar ausgesprochen: Die infrastrukturellen Voraussetzungen für „Streaming-Unterricht“ (leistungsfähiges WLAN, schnelle Datenanbindung ans WWW, technisches Equipment), werden absehbar an unserem Standort nicht zur Verfügung stehen. Planung, Abstimmungsprozesse zwischen den städtischen Fachbereichen und Umsetzung durch das Handwerk werden noch eine geraume Zeit beanspruchen.

Allerdings zeigt sich auch immer deutlicher, dass eine solche „Beschulung“ nicht wirklich zielführend ist.

Distanzunterricht und Hybridlernen benötigen vielmehr eine eigene Didaktik, die eine kluge Kombination und einen zielgenauen Einsatz der oben beschriebenen Kommunikationsinstrumente aufweist. Daran arbeiten wir bereits und werden dies auch weiterhin tun.

Auch unserer Schulentwicklungsschwerpunkt (Förderung des selbstgesteuerten Lernens) kann hier einen wertvollen Beitrag leisten. Ziel ist es, die Fähigkeit zur Selbstorganisation und die Eigenverantwortlichkeit der SuS (analog und digital!) zu stärken. Genau diese Kompetenzen zeitigen Lernerfolge – gerade im Unterricht auf Distanz – nicht ein technisch (unfertig) verlängerter Arm des Lehrers. Sie merken aber auch: Eine solche Didaktik entwickelt man nicht in einigen Wochen und auch die Umsetzung benötigt Sorgfalt.

## **Organisation des Distanzunterrichts**

Das größte Problem im bisherigen Distanzlernen waren nach unserer Evaluation bei Eltern und SuS nicht technische Aspekte, sondern ein Zuviel/Zuwenig an Material und Aufgaben, sowie fehlende Hinweise zu Bearbeitungszeiten und Rückmeldungen. Auch die unterschiedliche Bereitstellung seitens der Lehrkräfte verwirrte und überforderte SuS und Familien. Dies hat die Eigenorganisation sicher erschwert.

Wir haben daher in unserem Konzept einen für alle Beteiligten verbindlichen Organisationsrahmen beschrieben, der für Klärung und Transparenz in den unterschiedlichen Formaten der Distanzbeschulung sorgt. Sie finden ihn auf der Homepage. Die KlassenlehrerInnen und die Tutoren werden das Konzept in den kommenden Tagen ausführlich in ihren Lerngruppen besprechen.

## **Nähe halten im Distanzunterricht**

Soziales und fachliches Feedback sind für das Lernen und für den Zusammenhalt der Lerngruppe im Distanzunterricht besonders wichtig.

Schnelle und individuelle Rückmeldungen ermöglichen es im Präsenzunterricht, Lernhindernisse (fachliche wie emotionale) und Lernschwierigkeiten unmittelbar zu erkennen. Feedback ist dann häufig schon mit kleinen Gesten oder kurzen Erläuterungen gegeben. Im Distanzunterricht ist dies eine besondere Herausforderung.

Eine den veränderten Bedingungen angepasste Feedbackkultur ist daher für das Gelingen des Distanzunterrichts unerlässlich. Dazu müssen alle Ihren Beitrag leisten.

Mein Appell und mein Wunsch sind daher:

Lassen Sie uns getreu dem Leitbild unserer Schule

*Nähe. Verstehen. Entfalten.*

weiter die Nähe im Austausch halten und bleiben Sie gesund!

Olaf Muti, Schulleiter